

KULTURNACHRICHTEN

Eine Wanderausstellung in drei Etappen

LUZERN Die künstlerbetriebene Galerie A-Space und die Paper Gallery aus Manchester präsentieren die Wanderausstellung «Into The Deep Woods». Zehn Kunstschaffende und ein Dichter reagieren darin auf das Thema Wald als Symbol des Unbewussten. Der Psychologe Lacan beschreibt den Wald als einen Ort, in welchem das Kind seine Fantasien projiziert und seine eigene Identität und Sexualität entwickelt. Auch in Märchen ist der Eintritt in den tiefen Wald ein wiederkehrendes Thema. Während sich die beiden Künstler Adam Batchelor und Tyrone Richards mit dem Wolf als Symbol des Bösen beschäftigen, geht es der Bündner Künstlerin und BT-Karikaturistin Marina Lutz und Jeffrey Knopf vielmehr um heidnische Bräuche, Sagen und Legenden, welche in der Schweiz stark verankert sind. Roy Hofer und Pär Strömberg versetzen das Thema in eine zeitgenössische Dimension, indem sie etwa die Goth-Kultur oder die Verwilderung abgebrochener Shoppingcenter thematisieren.

Einen guten Kontrast dazu bieten die eher intuitiven Zeichnungen von Sharon Leahy-Clark, Louise Isbjørn und Kaspar Bucher. Sie setzen ihren Fokus auf die formalen Elemente des Waldes, ohne jedoch die Metaebene aussen vor zu lassen. Als verbindender roter Faden dient das Medium Papier, welches für alle Künstler vorausgesetzt war. Es wird hier in Form von Zeichnungen, Malerei oder als Holzschnitt-Druck eingesetzt.

Es war laut Mitteilung vor gut einem Jahr, als die künstlerbetriebene Galerie A-Space einen Stand an der Art Copenhagen hatte und dabei auf Gleichgesinnte stiess. David Hancock, Künstler und Leiter der dort ebenfalls künstlerbetriebenen Paper Gallery aus Manchester, war sofort begeistert von der Idee, eine gemeinsame Ausstellung zu realisieren. In drei Etappen wandert nun «Into The Deep Woods» von Luzern nach Basel (16. bis 20. Juni) und schliesslich nach Manchester (20. August bis 24. September). Als Startschuss dient die heutige Vernissage um 20 Uhr an der St. Leodegarstrasse 15 in Luzern. (BT)



«Societat da Tschuttas» aus dem Jahr 2016 der Bündner Künstlerin **Marina Lutz**. (ZVG)

Die Sixtina hat eine Zwillingschwester

MEXIKO-STADT In der mexikanischen Hauptstadt ist laut «Kathpress» ein Nachbau der Sixtinischen Kapelle eröffnet worden. Besucher können das weitgehend originalgetreue Gebäude ab sofort bis zum 30. Juni besichtigen, wie mexikanische Medien berichten. Gemäss der Stadtregierung von Mexiko-Stadt ist die Replik auf dem Platz der Republik 22 Meter hoch, 67 Meter lang, 28 Meter breit. Im Inneren zeigen rund 2,7 Millionen Digitalfotos die weltberühmten Fresken Michelangelos. Es sei das erste Mal, dass der Vatikan die Genehmigung für einen Nachbau der Sixtinischen Kapelle erteilt habe, so die Initiatoren des Projekts. (SDA)

KULTURNOTIZEN

Irische Newcomerin gewinnt britischen Frauen-Literaturpreis Der renommierte Baileys-Frauenpreis für Literatur geht in diesem Jahr an eine Newcomerin: Die irische Schriftstellerin Lisa McInerney ist am Mittwoch bei einer Gala in London für ihren Debütroman «The Glorious Heresies» ausgezeichnet worden. Sie setzte sich damit gegen so erfolgreiche Konkurrentinnen wie Man-Booker-Preisträgerin Anne Enright durch.

Schweizer Architekturführer-App jetzt auch auf Englisch In drei Schweizer Landessprachen gibt es sie schon, nun ist die Architektur-App «Swiss Art To Go» pünktlich auf die Tourismus-Saison hin auch auf Englisch erschienen. Sie gibt beispielsweise Auskunft über bedeutende Gebäude in der Nähe des Standorts des Betrachters oder stellt Besichtigungsrouten zusammen.

BÜNDNER KULTURPREISFEIER

Ein entzückter Preisträger



Momente der Rührung, aber auch der Begeisterung gestern Abend im Bergüner Hotel «Kurhaus» bei der diesjährigen **Verleihung des Bündner Kulturpreises**: Sicht- und hörbar aufgewühlt nahm Hauptpreisträger **Domenic Janett** zu Beginn der Feier aus der Hand von Regierungsrat Martin Jäger die mit 30 000 Franken dotierte Auszeichnung entgegen; das Publikum unterstrich den Vergabebeschluss der Regierung mit dem **längsten Applaus des Abends**. Den zweitlängsten erhielt eine Gruppe, die extra aus der Surselva für ihren musikalischen Beitrag an die Feier angereist war: der **Chor d'affons Sumvitg**. Der Gesang des Kinderchors unter der Leitung von **Flavia Walder-Hublard** (links) – sie erhielt gestern Abend einen der insgesamt 15 Anerkennungs- oder Förderpreise – vermochte auch Preisträger Janett (Mitte) sichtlich zu entzücken. Weshalb **Laudator Chasper Pult** für den Geehrten eine neue Wortschöpfung kreiert hat und was diese mit dem Hinterteil eines Steinbocks zu tun hat, gibt es im ausführlichen Bericht im «Bündner Tagblatt» von morgen Samstag zu erfahren. (JFP/HAM)

Das Bergfahrt-Festival nimmt Fahrt auf

Heute in einer Woche wird **Bergün für drei Tage zu einem Zentrum der alpinen Kultur**.

Die Vorbereitungsarbeiten für das Bergfahrt-Festival laufen auf Hochtouren.

Sie seien zufrieden mit dem Stand der Dinge, erklärte Annina Giovanoli, Produktionsleiterin des Bergfahrt-Festivals Bergün, bei einem Treffen in Chur. Zurzeit sei die Bereitstellung der Technik an den 15 verschiedenen Orten in Bergün im Tun. Rund 80 Veranstaltungen, inklusive der Dauerausstellungen, stehen vom 17. bis zum 19. Juni auf dem Programm. Erwartet werden rund 600 Besucher. Die Hotels in Filisur und Bergün seien inzwischen ausgebucht, sagte sie weiter. Für anreisende Gäste aus dem Tal ist ein Shuttlebus organisiert, der bis spät in die Nacht zwischen Tiefencastel, Filisur, Bergün und Preda verkehrt. Ob dieser auch über den Albulapass fahren wird, ist laut Giovanoli noch in Abklärung. Für die Anreise ans Festival konnten die Organisatoren mit der Rhätischen Bahn ein Paket schnüren. Ab allen Bündner Bahnhöfen gilt «einfach für retour», das heisst eine Ermässigung von 50 Prozent auf das Bahnticket.

40 Voluntaris im Einsatz

Nachdem er anfangs eher zögerlich verlaufen sei, habe der Vorverkauf

nun auch gut angezogen, erklärte Giovanoli weiter. Noch nicht abschätzbar sei allerdings die Anzahl der Besucher, die erst vor Ort ein Ticket beziehen würden, meinte sie. Das sei wohl auch ein bisschen wetterabhängig, meinte sie.

Auch mit der Situation der Helfer ist Giovanoli zufrieden. Diesbe-

züglich sei das Festival mit rund 40 Voluntaris, die zum Teil aus der ganzen Schweiz anreisen, im Grossen und Ganzen gut abgedeckt. Noch nicht so ganz im Trockenen ist das Budget von 310 000 Franken. Es seien noch drei Gesuche ausstehend, von welchen sie sich eine weitere Unterstützung erhoffe, sagte Giova-

noli. Mit Sparmassnahmen und der Aufstockung von unentgeltlichen Eigenleistungen – auch von Unternehmen vor Ort – musste bereits im Laufe der Vorbereitungen abgespeckt werden. Damit und mit einer vom Kanton gewährten Defizitgarantie im Betrag von 40 000 Franken würden sie aber über die Runden kommen, sagte die Projektleiterin.

Vom Velorennen überrascht

Eine Überraschung präsentierte sich den Organisatoren quasi fast in letzter Minute, als sie erfuhren, dass am dritten Festivaltag (Sonntag, 19. Juni) nachmittags die Tour de Suisse durch Bergün rollen wird. Aus der Not machte man kurzerhand eine Tugend und baute zusätzlich den Programmpunkt «Tour de Tour» zur selben Zeit ein. Der Texter Rob Neuhaus und der Schauspieler Gian Ruf erzählen Velogeschichten, musikalisch umrahmt von Hans Hassler am Akkordeon. (MAYA HÖNEISEN)

«Bergfahrt-Festival Cultura Alpina» Bergün. 17. bis 19. Juni. Weitere Infos, Gesamtprogramm und Tickets: www.bergfahrtfestival.ch



Steiles Projekt: **Annina Giovanoli** hat für ihr dreitägiges Festival insgesamt 80 Veranstaltungen programmiert. (FOTO YANIK BÜRKL)

Knapp 3,4 Millionen für Filmfestivals

BERN Das Bundesamt für Kultur (BAK) unterstützt von 2017 bis 2020 neun Schweizer Filmfestivals mit 3,38 Millionen Franken jährlich. Spitzenreiter bleibt das Festival del film Locarno mit 1,51 Millionen. Das Zurich Film Festival erhält wegen seiner zunehmenden Ausstrahlung etwas mehr als früher, nämlich 250 000 Franken. Auch die Kurzfilmtage Winterthur profitieren von einer Erhöhung der Subvention aufgrund ihrer gestiegenen Bedeutung. Das Berner Kurzfilmfestival Shnit, das früher jährlich mit 70'000 Franken unterstützt wurde, wurde dagegen von der Liste gestrichen: Das BAK will künftig nur noch ein Kurzfilmfestival fördern. Die Filmfesti-

vals in Locarno, Solothurn, Nyon, Neuenburg und Freiburg werden bei gleich gebliebener Qualität in derselben Höhe unterstützt wie bis anhin, wie das BAK gestern mitteilte. Eine leichte Kürzung des Beitrags muss das Internationale Festival für Animationsfilm Fantoche in Kauf nehmen, das gegenüber anderen Filmfestivals an Ausstrahlung verloren hat. Die Gesamtsumme der jährlichen Subventionen wurde aus Mitteln, die bisher für Multimedia-Projekte zur Verfügung standen, um 3 Prozent erhöht. Davon profitiert das Geneva International Film Festival Tous Ecrans, das sich erfolgreich im Bereich der digitalen Filmkultur engagiert. (SDA)

Künstler stellen mit Forschern aus

ZÜRICH Für die Ausstellung «Transactions» arbeiteten Nachwuchsforschende der Universität Zürich mit Kunstschaffenden zusammen. Die künstlerischen Installationen sind einen Monat lang vom 11. Juni bis zum 10. Juli im Lichthof der Hochschule zu sehen. Wissenschaftliche und künstlerische Sichtweisen auf Themen wie Geld, Glück, Gesundheit und Gerechtigkeit treffen für den grössten Parallel-Event der Manifesta 11 zusammen. Forschungsprojekte wurden für «Transactions» in Installationen umgesetzt, die neugierig machen oder zum Nachdenken oder Schmunzeln anregen. Jeweils Mittwoch bis Freitag von 11 bis 22 Uhr können Besu-

cher der Ausstellung an einem Live-Experiment von Forschenden des Instituts für Banking und Finance teilnehmen, sich Tarotkarten legen lassen oder von einem Ethnologen erfahren, was der Erfolg von Finanzanalysten mit gutem «Storytelling» zu tun hat.

Eine begehbbare Installation «Sounds of Science» des Basler Tonkünstlers und Schlagzeugers Fritz Hauser kombiniert in Laboren und an Arbeitsplätzen der Uni Zürich gesammelte Geräusche zu einem stetig wechselnden Klangkonzert. Für weitere Unterhaltung sorgen zudem Podiumsgespräche, Kinderanimationen, Konzerte und Verpflegung. (SDA)